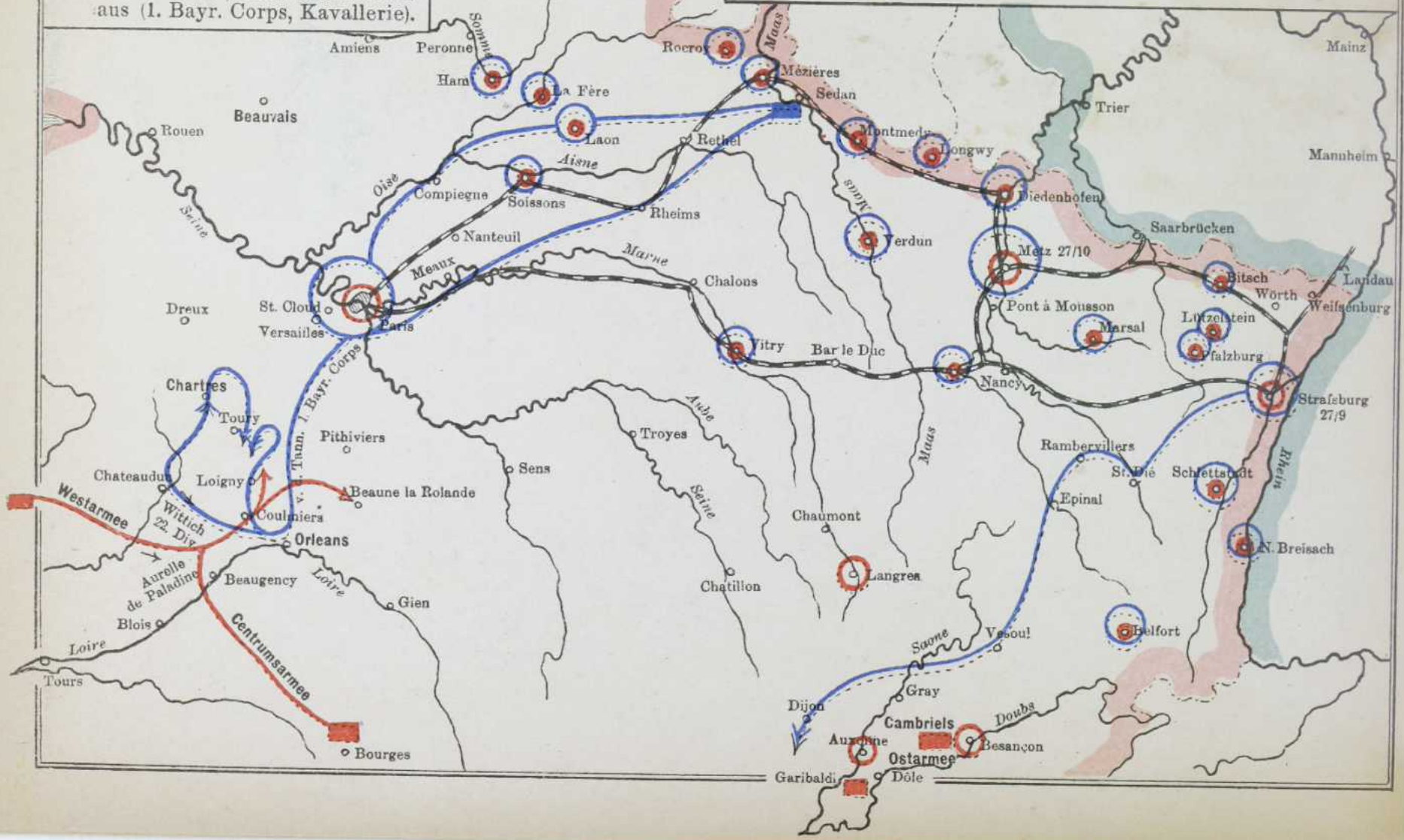
Der französische Krieg. — II: Der Festungskrieg. (Anfang September bis Mitte November 1870.)

A. Frankreich setzt als Republik unter hochtrabenden Redensarten den Krieg fort und ruft die ganze männliche Bevölkerung zwischen 21 bis 40 Jahren zu den Waffen. Fast 2 Millionen folgen dem Rufe.

B. Die deutschen Armeen, beschäftigt mit der Belagerung und Einnahme einer grofsen Zahl von Festungen, namentlich der von Strafsburg, Metz u. Paris, können die neuen Heeresbildungen nicht stören. Sie beobachten dieselben von Beauvais, Chartres u. Orleans aus (1. Bayr. Corps, Kavallerie).

C. Inzwischen hat Frankreich 3 beachtungswerte Armeen gebildet:

1. Die West- und Centrumsarmee (Loirearmee): 150 000 M., die gröfste und schlagfertigste.
2. Die Nordarmee bei Lille: 60 000 M., die eifrigste.
3. Die Ostarmee bei Besançon, Dôle und Lyon, die bunteste und unbedeutendste.

Gegen diese 3. Armee ist Werder frei geworden und beobachtet sie von Dijon aus. Die Einnahme der kleineren Festungen ermöglicht den Deutschen die Benutzung einer, später zweier Eisenbahnen nach Paris.